Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 30 (1936)
Heft: 3

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fortführen bis aufs äußerste und setzen der Losung: „Luftschutz ist Gebot!" die unsrige entgegen: **„Luftschutz ist Trug!"**[1])

Wie kann Rettung geschafft werden?

Das ist die bange und nicht leicht zu beantwortende Frage. Denn wenn in dem besonderen Falle des Luftschutzes für uns klar ist, was wir gegen das kommende Verderben tun können und sollen und wir entschlossen sind, es zu tun, so herrscht in bezug auf die Opposition gegen den Todeskurs unserer offiziellen *Bundespolitik* leider noch viel Unklarheit und Unentschlossenheit. Man plant eine Reihe von *Initiativen*. Eine von den Kommunisten angebahnte will für *Dringlichkeitsbeschlüsse* der eidgenössischen Räte eine Vierfünftelmehrheit verlangen, mit Ausnahme von solchen, die „im Interesse des werktätigen Volkes" lägen. Das ist aber eine viel zu vage Bestimmung. Doch ist sonst die Initiative gut und nötig. Eine andere Initiative, die aber noch nicht Gestalt gewonnen hat, ist die *Volkswahl des Bundesrates*. Ich war einst, als noch nicht die Demagogie Königin war, dagegen, damit der Bundesrat nicht dieser ausgeliefert werde. Jetzt aber, wo der Bundesrat Diktator geworden ist und die Bundesversammlung seine gehorsame Dienerin und Leibgarde, also in Bern Schlimmeres noch als Demagogie herrscht, kann die Volkswahl im ungünstigsten Falle nichts *schaden*, wahrscheinlich aber *nützen*. Jedenfalls bringen wir nur auf *diesem* Wege noch einen *Mann* in den Bundesrat. Auch das *Recht der Abberufung* sowohl des Bundesrates wie der eidgenössischen Räte könnte — rebus sic stantibus — nur günstig wirken. Und die Initiative für die *Pressefreiheit* müßte rasch zur Abstimmung kommen. Daneben wäre, wie gesagt, zum mindesten Mottas Rücktritt zu fordern. Denn ein schlechterer Außenminister käme auf keinen Fall und die Tat wäre eine Demonstration!

Aber freilich: All diese Dinge können nur Vorläufigkeiten und Notbehelfe sein. Auch laufen sie Gefahr, zu *langsam* zu wirken. *Es sollte rasch, sehr rasch eine Organisation geschaffen werden, bestehend aus den besten Männern und Frauen, die wir noch haben und die wirklich noch die demokratische Schweiz wollen, um Wache zu halten, den Widerstand zu organisieren und zu entfesseln, sobald es nötig ist.* Wenn das Freiheitskomitee diese Aufgabe übernehmen kann, so ist es gut. Sonst müßte es sofort versuchen, sich in diesem Sinne umzubilden. Endgültig helfen kann uns freilich nur etwas Größeres und Tieferes: eine völlige Neugestaltung der Schweiz nach Inhalt und Form.[2]) Inzwischen bleibt uns nur der alte Trost: „Dei providentia et hominum confusione Helvetia regitur." („Durch Gottes Vorsehung und der Menschen Beschämung wird die Schweiz regiert.")

12. März.

Redaktionelle Bemerkungen.

Da der Redaktor an dem *Ferienkurs* in Bad Wengi teilnehmen möchte, der in der Osterwoche stattfinden soll, kann das *Aprilheft* nicht wie üblich in der vorletzten Woche des Monats erscheinen, sondern erst in der letzten, vielleicht sogar erst in den ersten Maitagen. Ich bitte die Leser, das für einmal freundlich entschuldigen zu wollen.

---

[1]) Neben dem vortrefflichen Flugblatt von *Gerber*, das in einer etwas mehr der jetzigen Lage angepaßten Form neu erscheinen wird, verbreiten wir den ganz ausgezeichneten Aufruf von *Dr. Bernhard Lang*, Arzt in Langenthal: *„Was ein Arzt vom Luftschutz hält."* Ein weiteres Flugblatt ist in Vorbereitung und kann in Bälde erscheinen. — Dazu kommt als Waffe eine ganze Literatur, die, wie jene Flugblätter, bei der *Zentralstelle für Friedensarbeit*, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, zu billigsten Preisen zu beziehen ist.

Es sei mir erlaubt, in diesem Zusammenhang auch auf die tapfere Flugschrift der „Nie-wieder-Krieg"-Jugend *„Kämpfe für den Frieden!"* hinzuweisen, welche speziell die Aktion für den Boykott der italienischen Waren unterstützen will. Sie ist ebenfalls in der Zentralstelle zu haben.

[2]) Dafür darf ich wohl wieder auf meine zwei Schriften: *„Die neue Schweiz"* und *„Die Erneuerung der Schweiz"* verweisen.